

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Band: 99 (2002)
Heft: 2: r

Buchbesprechung: Neue Bücher + Medien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wohl gerechtfertigt, Frau B zur Auflösung der Freizügigkeitspolice und zur Rückerstattung der Fürsorgeleistungen anzuhalten.

www.skos.ch/deutsch/wissenswertes/frame_set_beispiele

Dr. iur. Peter Stadler
Präsident der Kommission ZUG/Rechtsfragen

Eduard Ochsner
Bereichsleiter Wirtschaftliche Sozialhilfe,
Kantonales Sozialamt Luzern

Neues Heft zum Thema: Psychisch krank und arm

Wer arm ist, hat ein höheres Risiko, psychisch zu erkranken. Umgekehrt kann Armut der psychischen Gesundheit schaden. Die neuste Nummer der Zeitschrift «Pro Mente Sana aktuell» greift diesen Zusammenhang aus soziologischer und sozialpsychologischer Sicht auf. Betroffene und Angehörige kommen zu Wort und erzählen, was diese Situation für sie bedeutet. SKOS-Geschäftsführerin Rosmarie Ruder beantwortet Fragen aus dem Bereich «Sozialhilfe und psychisch kranke Menschen»: Psychisch Kranke seien eine wichtige Gruppe bei der Sozialhilfe, sagt Ruder

unter anderem. Die starke Orientierung der Sozialhilfe auf die Eingliederung in den Arbeitsmarkt berge aber die Gefahr, «dass für diese Gruppe zu wenig getan wird». Ein weiterer Beitrag untersucht die Beschäftigungssituation von PsychiatriepatientInnen. Thema ist zudem die Psychiatrie selber: Sie leidet ebenfalls unter Geldknappheit und ist sozusagen das Armenhaus der Medizin.

pd/gem

Bezug: *Psychisch krank und arm*. Fr. 9.–. *Pro Mente Sana*, PF, 8031 Zürich; Tel. 01/361 82 72, e-mail: kontakt@promentesana.ch; www.promentesana.ch

Sozialalmanach 2002: Der flexibilisierte Mensch

Der Sozialalmanach 2002 der Caritas Schweiz untersucht die sozialen Folgen der Flexibilisierung. Wie wirkt sie sich auf Arbeitsmarkt und Alltag aus? Welche Anforderungen an die Sozialpolitik stellt sie? Im Zentrum stehen jene Menschen, die in bedrängten wirtschaftlichen Verhältnissen oder in Not leben, die wenig Lohn oder gar keinen erhalten. Das Jahrbuch beinhaltet zudem einen Rückblick auf die soziale Entwicklung in der Schweiz im Jahr 2001. Der seit vier Jahren von der Caritas Schweiz herausgege-

bene Sozialalmanach versteht sich als «fundierten Beitrag» zur schweizerischen Sozialberichterstattung. Er hilft interessierten BürgerInnen, PolitikerInnen sowie Fachleuten aus dem Sozialbereich, sich kontinuierlich ein Bild über die soziale Entwicklung in der Schweiz zu verschaffen.

pd

Bezug: *Sozialalmanach 2002*. Fr. 34.–. Caritas Schweiz, Bereich Kommunikation, Löwenstrasse 3, 6002 Luzern; Tel. 041/419 22 22, e-mail: info@caritas.ch oder in jeder Buchhandlung.